

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jacobi Böhmen ... Aurora, Oder Morgen-Röhte im Auffgang, Das ist: Die Wurtzel oder Mutter Der Philosophiae, Astrologiae und Theologiae

Böhme, Jakob

Amsterdam [i.e. Frankdurt], 1676

Das 14. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-160293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-160293)

Nun in diesem wüten und reissen ward nun das Leben im Lucifer geboren; das ist, sein liebes Söhnlein im Circel des Herzens / was nun das für ein Leben oder liebes Söhnlein wird gewesen seyn / gebe ich einer vernünftigen Seelen zu bedencken.

Dann wie der Vatter war / so ward auch nun sein Sohn / als nemlich ein finster / herber / kalter / harter / bitter / hitziger / saur / stinckender Quellbrunn / und die Liebe stund in der bitteren qualität in ihrem durchdringen und schmecken / die ward ein Feindschafft aller Quellgeister im Leibe des hochmühtigen Königes.

Also stieg nun der Thon durch das durchbringen der bitteren qualität durch die Hitze und vertrocknere Wasser / und durch die herbe / harte qualität in das Herze / in das liebe neue Söhnlein.

Allda gieng der Geist nun auß / wie er im Herzen geboren war / so gieng er nun zum Munde auß / was er aber für ein willkommener Gast wird für Gott und in Gott gewesen seyn / und auch für den heiligen Engeln der andern Königreiche / das gebe ich dir zu bedencken. Er solte nun in dem Sohn Gottes inqualiren als ein Herr / und ein Gott / Ah und Ewig! wer wil das genug schreiben und reden?

Das 14. Capitel.

Wie Lucifer der schönste Engel im Himmel ist der greulichste Teuffel worden.

Das Hauß der Nord-Gruben.

Alhier / König Lucifer / zeuch den Huht in die Augen / daß du es nicht siehest / man wird dir die

die himmlische Kron abnehmen / du kannst nicht mehr im Himmel regieren. Nun stehe noch ein wenig stille / wir wollen dich von ehe beschauen / welsch eine schöne Braut du bist / ob du vielleicht nicht könntest den Bnsatz deiner Hurerey abe baden / daß du wieder schöne würdest / wir wollen deine Zucht und Tugend ein wenig beschreiben.

Wolher ihr Philosophi und Rechtsprecher des Königes Lucifers / nun rettet herzu und vorredet ihn / weil er noch die Kron hat / dann allhie wollen wir Malefiz-Recht über ihn halten / könnt ihr das Recht erhalten / so soll er euer König seyn / wo nicht / so soll er hinunter in die Hölle gestossen werden / und soll ein ander seine Königliche Kron bekommen / der besser regieret als er.

Nun mercke:

Als sich nun Lucifer also greulich verderbete / so waren alle seine Quellgeister eine Feindschafft wider Gott / dann sie qualificirten alle viel anders als Gott / und ward eine ewige Feindschafft zwischen GOTT und dem Lucifer.

Nun möchte einer sagen:

Wie lang ist dann Lucifer im Lichte Gottes gestanden?

Die Tiefe.

Als der Königliche Leib des Lucifers zusammen corporiret ward / in derselben Stunde zündete sich auch das Licht im Lucifer an. Dann alsbald seine Quellgeister in der erbannung des corpus anfingen zu qualificiren / und sich zu gebären / wie der

Natur

Natur Recht war / so gieng der Pliß des Lebens im Herzen im süßen Quellwasser auff / so war der Königliche Leib fertig / und fuhr der Geist im Herzen von dem Licht auß durch den Mund in das Herze Gottes.

Da war er ein überauß schöner Fürst und König / und dem göttlichen Wesen gar lieb und angenehm / und ward mit gar grossen Freuden empfangen. Desgleichen fuhr auch der Geist vom Herzen in alle Quelladern des corpus, und zündete alle sieben Geister an / da ward der Königliche Leib augenblicklich glorificiret, und stund da als ein König Gottes in unerforschlicher Klarheit / welche des ganzen Himmels Heer übertraff.

Nun in diesem hellen und lichten Pliß wurden alsbald die sieben Quellgeister angesteckt / als wie man ein Feuer ansteckt / dann sie erschrocken für der grausamen Klarheit ihres Geistes / und wurden in dem ersten Pliß oder Anblick sungs hoch triumphirend / erhehlich / stolz und zu viel freudenreich / und bewegten sich zu höher geburt.

So sie aber in ihrem Sede wären blieben sitzen / und hätten qualificiret, wie sie von Ewigkeit gethan hätten / so hätte ihnen das hohe Licht nichts geschadet. Dann sie waren nicht neue Geister / auß etwas anders gemacht / sondern es waren die alten Geister / die keinen anfang hatten gehabt / die in Gott wären ewig gewesen / und wußten wol der Gottheit und Natur Recht / wie sie wallen sollten.

Auch als Gott den corpus zusammen figurirte / so töderte er nicht zuvorhin die Quellgeister / sondern er figurirte den Leib des Königes Lucifers auß dem Kern

Kern des Besten zusammen/darinnen die allerbeste Wissenschaft war.

Sonst wo die qualitäten wären vorhin todt gewesen/so hätten sie eines neuen Lebens bedurfft/und wäre im zweiffel/ob der Engel könnte ewig bestehen.

Vernimbs nur recht.

GOTT schuff darumb Engel auß sich selber/das sie härter und dárber zusammen corporicet wären/ als die (Idéen) Figuren / welche durch das qualificiren der Geister Gottes in der Natur aufstiegen / und auch durch der Geister bewegen wieder vergiengen / das ihr Licht in ihrer Hartigkeit solte heller scheinen / und das der Thon des corpus hellthönere und schallere / damit die Freudenreich in **G**OTT grösser würde / das war die ursach / das Gott Engel schuff.

Das aber gesagt wird / der Engel habe ein neu Licht geboren/oder einen neuen Geist/ist also zu verstehen.

Als die Quellgeister härter zusammen corporicet waren/so schien das Licht viel heller im corpus und auß dem corpus, als vorhin im Salitter, dann es gieng viel ein heller Pfliz im corpus auff als vorhin/weil der Salitter dünne war.

Darumb wurden auch die Quellgeister stolz/und vermeynten / sie hätten viel ein schöner Söhnlein oder Licht/als der Sohn Gottes war/darumb wolten sie auch seyrer qualificiren und sich erheben / und verachteren das qualificiren Gott ihrem Vater / so wol auch die Geburt des Sohns Gottes/und auch den Aufgang Gottes des Heiligen Geistes / und

und vermeynere sie wolten thun/weil sie also herrlich zusammen corporiret wären/so wolten sie auch herrlich und prächtig auffsteigen / und sich sehen lassen/als die schönste Himmels-Draut.

Sie wußten wol/ daß sie nicht der ganze GOTT wären / sondern wären ein stück darvon/so wußten sie auch wol / wie weit sich ihre Allmacht erstreckete/ aber sie wolten nicht mehr das Alte/sondern wolten höher seyn als der ganze GOTT / und vermeynere sie wolten ihr Revier über die ganze Gottheit / über alle Königreiche haben.

Darumb erhuben sie sich / in willens den ganzen GOTT anzuzünden / und durch ihre mächtigkeit den ganzen Gott zu regieren: es solten alle Formen und Bildungen in seiner qualificirung auffgehen/ er wolte der Herr der Gottheit seyn/und kein ander solte neben ihm Herr seyn.

Das ist nun die Wurzel des Geizes / Neides/ Hoffart und Zornes/dann in dem grimmen qualificiren gienß der Zorn auff / und brante wie hitzig und kalte Feur/darzu bitter wie Gallen.

Dann die Quellgeister hatten keinen trieb von aussen in sich / sondern der trieb zur Hoffart erhob sich im corpus im Raht der sieben Quellgeister / die vereinigeten sich/daß sie wolten alleine Gott seyn.

Weil sie es aber in ihrem alten Sede nicht konten aufbauen und ins werck bringen/so heuchelten sie miteinander / sie wolten sich erheben wider die Geburt Gottes / und wolten in der höchsten Tieffe qualificiren / so würde ihnen nichts können gleich seyn / sinckmal sie der mächtigste Fürst in GOTT wären.

Die

Die herbe qualität war der erste Mörder und Hencker / dann als sie sahe / daß sie also ein schön Licht gebat / druckte sie sich noch härter zusammen / als sie Gott zusammen schuff / in meynung sie wolte noch viel erschrecklicher seyn / und alles in ihrem ganzen Revier zusammen ziehen / und als ein strenger Herr halten. Inmassen sie dann auch was gethan hat / davon die Erde und Steine ihren Ursprung hat / welches ich bey der Schöpfung der Welt schreiben wil.

Die bittere qualität war der ander Mörder / als sie im Pflanz auffgeng / so riß sie mit brechen und grosser gewalt in der herben qualität / als wolte sie den corpus zusprennen / aber die herbe qualität ließ ihr das zu / sonst hätte sie wol können den bitteren Geist gefangen nehmen / und im süßen Wasser baden / biß ihm der Hochmuß vergangen wäre. Aber sie wolte ein solch Brüderlein haben / dann es diene ihr / fürnemal der bitter Geist auch von ihr / als von ihrem Vatter / Ursprung nimpt / und hätte dem wol können wehren.

Die Hize ist der dritte Mordgeist / die hat ihre Mutter / das süße Wasser ermordet / aber der herbe Geist ist ursach dran / dann mit seiner strengen zusammenschung und hartmachung / hat er mit der bitteren qualität das Feur also hefftig erwecket und angezündet / dann das Feur ist der herben und bitteren qualität Schwerd.

Weil aber das Feur im süßen Wasser auffgehet / so hat es selber die Peitsche in eigener gewalt / und hätte können die herbe qualität im Wasser zurücke halten / aber sie ward auch ein Hencker / und henckelte

ehelte mit der größten qualität/nemblich der herben/
und halff das süsse Wasser ermorden.

Der Thon ist der vierte Mörder/ dann er nimyt
seinen klang im Feuer im süssen Wasser/ und steigt
sein lieblich im ganzen corpus auff.

Das thät er auch nicht/ sondern nach dem er im
Wasser auffgestiegen war in die herbe qualität/ so
henschelte er auch mit der herben qualität/ und fuhr
also ungestümme auff wie ein Donnerschlag/ damit
wolt er seine neue Gottheit beweisen: und das Feuer
fuhr auff/ als wann es wetterleuchret/ damit ver-
meynten sie also groß zu seyn über alle ding in Gott.

Vnd trieben solches also lange/ bis sie ihre Mut-
ter das süsse Wasser ermordeten/ da ward der ganze
Leib ein Finsterthal/ und war kein Licht mehr in
Gott/ der da hätte können helfen: auß der Liebe
ward eine Feindschaft/ auß dem ganzen corpus
ward ein schwarzer/ finster **TEBTE**.

Das Wort **TEB** hat seinen uhrsprung von dem
harten pochen oder thönen/ und das Wort **TE**
hat seinen uhrsprung von dem Falle/ also heist nun
Herr Lucifer **TEBTE**/ und nicht mehr Jerubin
oder Seraphin.

Einrede.

Nun möchte einer sagen:

Hätte dann **GOTT** nicht der Hoffart Lucifers
können wehren/ daß er von seinem Hoche
muht wäre abgestanden?

Das ist eine hohe Frage/ welcher sich alle Rechts-
sprecher des Teuffels wollen behelffen/ aber sie
seynd

seynd alle für das Malefiz-Recht geladen/sie mögen
zuschauen / daß sie ihren Herren verantworten oder
das Recht wird über ihn ergehen / und er wird seine
Kron verlieren.

Die wunderliche Offenbarung.

Sie / König Lucifer ist das Haupt in seinem
ganzen Revier gewesen / und ist ein gewaltiger
König gewesen / und ist auß dem Kern seines gan-
zen Reviers geschaffen worden / und hat durch seine
Erhebung wollen sein ganzes Revier anzünden /
daß alles hätte sollen also brennen und qualificiren
wie er in seinem corpus.

Ob nun gleich die Gottheit auffer seinem cor-
pus hätte wollen sänfftig gegen ihm qualificiren
und ihn erleuchten und zur Buße vermahnen / so
war doch nun kein ander Willen im Lucifer / dann
daß er wolte über den Sohn Gottes herrschen / und
das ganze Revier anzünden / und wolte auff eine
solche weisse selber der ganze Gott seyn / über alle
Englische Heere.

Wann nun das Herz Gottes mit seiner Sanftheit
muht und Liebe gegen dem Lucifer stürmete / so ver-
achtete ers nur / und meynete er wäre viel besser
und stürmete hinwieder mit Feur und Kälte in har-
ten Donner schlägen gegen dem Sohn Gottes / und
meynete er müste ihm unterthänig seyn / er wäre
Herr / dann er verachtete das Licht des Sohns
Gottes.

Sprichstu nun :

Wie hat er solche Macht gehabt ?

Z / er hat sie gehabt / dann er ist ein groß theil der
Gott-

Morgenröthe im Auffgang. 291

Gottheit gewesen/ und darzu auß dem Kern/ dann
hat sich auch an den König und Groß-Fürsten
Michael gerieben / ihn zu verderben / welcher end-
lich mit ihm gestritten hat / und ihn überwunden/
in dem die Krafft Gottes in Lucifers Reich auch
offtig wider ihren König gestritten hat/ bis er end-
lich von seinem Königlichen Stul/ als ein über-
wundener/ ist gestossen worden/ ApO. 12.

Sprichstu nun:

GOTT hätte ihm sollen sein Herz erleuchten/
daß er hätte Buße gethan?

ER wolte auch kein ander Licht annehmen / dann
er verachtete das Licht des Sohns Gottes / wel-
ches außser seinem corpus leuchtete / dieweil er so ein
Licht und Licht in ihm hatte / und erhob sich je län-
ger desto je sehrer/ bis sein Wasser

[Ist hier das Wasser des Ewigen Lebens / im
„Licht der Majestät erborn / aber im Centro
„gleichet sich dem Zweifel-geiste oder Scheis-
„de-wasser.]

er vertrocknete und verbrante / und sein Licht gar
losch/ da war es geschehen.

Von dem Fall aller seiner Engel.

Nun möchte einer sagen:

Wie kompt dann / daß auff ditzmal alle seine
Engel mitfielen?

Jeder Herr geboth/ also thären auch seine An-
terhanen / als er sich erhob und wolte Gott
hyn / so sahen solches auch seine Engel / und thären
alle

Morgenröthe im Aufgang.

alle wie ihr Herr / und thäten alle / als wolten sie die
Gottheit stürmen. Dann sie waren ihm alle unren
thänig/und er regierete in allen seinen Engeln/dan
er war auß dem Kern des Saliters geschaffen/ dan
auß seine Engel allesampt waren geschaffen / und
war aller seiner Engel Herr.

Darumb thäten sie alle wie er/und wolten alle in
Primar der Gottheit sitzen / und mit ihrem Herrn
im ganzen Revier gewaltig regieren über die ganz
göttliche Krafft: es war alles ein Wille bey ihnen
und ließen ihnen den nicht nehmen.

Dann sprichstu:

Hat dann der ganze Gott solches für der Zeit der
Erschöpfung der Engel nicht gewußt/das
werde also zugehen?

Nein / dann wann es Gott für der Zeit der
Schöpfung der Engel gewußt hätte / so wäre
ein ewiger vorsätzlicher Wille gewesen / und w
keine Feindschaft wider Gott / sondern Gott hätte
ihn wol anfänglich zu einem Teuffel geschaffen.

So aber hat ihn Gott zu einem Könige d
Lichts geschaffen/ und da er ungehorsam ward/ un
wolte über den ganzen Gott sein / so spreyete ih
Gott von seinem Stul / und schuff in mitten un
Zeit einen andern König auß derselben Gottheit
darauß. Herr Lucifer war geschaffen (versehe
recht / auß dem Salittr, der außser dem corpus d
Königes Lucifers war) und setzte ihn auff den k
niglichen Stul Lucifers / und gab ihm Macht u
Gewalt/ wie Lucifer für seinem Fall hatte/ und d
selbe König heist I E S U S C H R I S T U S

und ist Gottes und des Menschen Sohn / das wil
ich an seinem Ort klar beweisen und außführen.

[Im andern und dritten Buch ist dieses er-
kläret / Gott hats nach seinem Zorn wol ge-
wust / aber nicht nach der Liebe / davon Gott
ein **GOET** heisset / dahin gehet kein grüß
oder imagination, auch keine forschung von
der Höllichen Creatur ist in der Liebe.

Diese Frage wird also verstanden / wann ich
sage: Gott weiß nicht das böse / Item / Gott
er wil nicht das böse / vermöge der Schrifft /
so verstehe ich / daß in seiner Liebe (welche als
lein das einige Gut ist und Gott heisset) kein
Blick des bösen offenbar ist. Sonst wo böses
darinnen offenbar wäre / so wäre die Liebe
nicht die einige Sanfftmuht und Demuht.
Aber im außsprechen seines Worts / da die
Natur der geistlichen Welt uhrständet / da
man die Empfindlichkeit versteht / und sich
Gott darinnen einen zornigen / efferigen
Gott / und ein verzehrend Feuer nennet / all-
da innen hat ers wol in Ewigkeit gewust / daß
so er sich allda innen würde einmal bewegen /
daß derselbe Quell würde auch creatürlich
werden / **ER** heisset aber darinnen nicht
GOET / sondern ein verzehrend Feuer.

Ich verstehe diese Schrifft Magisch / wie Got-

- „tes Liebe und Zorn unterschieden wird / und
 „wie die Wissenschaft des bösen als vom
 „Teuffel und Falle allein von seinem Quell
 „brunnerkandt werde/ darauß auch der Fall
 „seine ursachen genommen hat. Also ist auch
 „allein in Gottes Liebe der Quellbrunn und
 „Wissenschaft der Freudenreich / dann eine
 „jede scienz ursachet ihres gleichen.
- „Dann so ich sagte: Gottes Liebe hätte das böse
 „gewolt / oder es wäre eine falsche scienz in
 „Gottes Liebe und Sanfftmuht/so redete ich
 „wider die Schrifft/Dann was Gottes Liebe
 „in sich empfindlich weiß / das wil sie auch/
 „und nichts mehr. Darauß in der Schöpf-
 „fung böses und gutes ist entstanden/und ver-
 „mahne den Leser/unsern gar tieffen süm rech-
 „zu verstehen / und sich allhier nicht zu irren/
 „sondern unsere andere Schrifften zu lesen/
 „da es genug ist erkläret worden.]

Von den grossen Sünden und Widerwillen/
 und darzu ewiger Feindschafft des Königes
 Lucifers mit seinem ganzen Heere wider
GOTT.

Das ist der rechte Spiegel der Menschen/für die-
 ses MalefizRecht ladet der Geist alle Menschen
 als für einen Spiegel / da mögen sie sich besehen
 was die verborgene Sünde ist.

Dieses

Dieses ist von der Welt her verborgen blieben/
und in keines Menschen Herse also gang und gar
offenbar worden / ich verwundere mich auch selber
viel seher / als sich der Leser vielleicht verwundern
wird / ob der hohen Offenbarung.

Nicht schreibe ich mir solches zum Ruhm / dann
mein Ruhm steht in meiner Hoffnung des Zukünftigen /
ich bin so wol ein armer Sünder wie alle
Menschen / und gehöre auch für diesen Spiegel :
sondern ich verwundere mich / daß sich Gott in so
einem einfältigen Manne wil also gang und gar
offenbaren / und treibe ihn noch darzu / solches auf-
zuschreiben / da doch viel bessere Scribenten wären /
die es viel höher könnten schreiben und hinauß füh-
ren als ich / der ich nur der Welt Spott und Narr
bin.

Aber ich kan und wil ihm nicht widerstehen /
dann ich bin oft in arößer Arbeit gegen ihm gestan-
den / so es nicht sein Trieb und Wille sey / daß er sol-
ches wolte von mir nehmen / aber ich befinde / daß
ich mir meiner Arbeit gegen ihm nur habe Steine
zu diesem Bau zugetragen.

Nun aber bin ich zu hoch gestiegen / und darff
nicht wieder zurück sehen / sonst schwindelt mir / und
habe noch ein kleines Leiterchen bis ans Ziel / da
ist alle meines Hergens Lust vollend hin zu steigen.
Dann so ich aufsteige / so schwindelt mir gar nicht /
aber wann ich zurück sehe / und wil wieder umb-
kehren / so schwindelt mir / und fürchte mich des fal-
lens.

Darumb habe ich meine Zuversicht auff den
starken Gott gesetzt / und wilts wagen / und wil zu-
sehen /

sehen / was doch drauß werden wil. Ich hab auch nicht mehr als Einen Leib / der ist ohne das sterblich und zerkörlich / den wil ich auch gerne dran wagen / so mir nur das Licht und die Erkänntnis meines Gottes bleibet / so hab ich genug wol hie und dorte.

Auch so wil ich mit meinem Gott nicht zürnen / ob ich vielleicht umb seines Namens willen müste Schmach leiden / welches mir dann alle Tage blühet / und bin des fast wol gewohnt: ich wil mit dem Propheten David singen: Vnd wann mir gleich mein Leib und Seel verschmache / so bistu / Gott / doch mein Zuversicht / mein Heyl und meines Hergans Trost / Psal. 73. v. 26.

Die Sünde hat sieben Species oder Gestalten / darunter seynd vier fürnehme Quellbrunnen / und die achte Gestalt ist das Haus des Todes.

Nun mercke:

Die sieben Gestalten seynd die sieben Quellgeister des corpus, wann die angezündet werden / so gebärer ein jeder Geist eine sonderliche Feindschaft wider Gott.

Auß diesen sieben gebären sich nun andere vier Neue Söhnlein / und die seynd der Neue Gott / der ganz und gar wider den alten Gott ist / als wie zwen abgesagte Kriegsheere / die einander ewige Feindschaft geschworen haben.

Der erste Sohn ist die Hoffart /
Der ander Sohn ist der Geiz /
Der dritte Sohn ist der Neid /
Der vierdte Sohn ist der Zorn.

Dieses

Dieses wollen wir nun im grunde besehen/ wo alles seinen uhrsprung nimpt/ und wie es eine Feindschaft wider Gott ist/ da wirstu sehen/ was der anfang und die Wurzel der Sünden ist/ und warum sie in Gott nicht kan geduldet werden.

Nun woher ihr Philolophi und Juristen, die ihr erhalten wollet und unterstehet euch zu beweisen/ Gott habe das Böse auch geschaffen und wolde dasselbe/ es sey auß Gottes Vorsatz/ daß der Teuffel gefallen sey/ und daß viel Menschen verlohren werden/ sonst hätte er alles können ändern.

Citation.

Heladet euch der Geist unsers Königreichs/ mit sampt eurem Fürsten Lucifer/ den ihr vertheidiget/ zum drittenmal für das endliche Malitz-Recht/ da gebet Antwort. Dann bey diesen sieben Species und vier Neuen Söhnen/ in des Himmlischen Vatters Hause/ soll das Recht vollführet werden.

Wo ihr könnet erhalten/ daß die sieben Geister Lucifers/ die vier Neue Söhne auß Recht und billigkeit geboren haben/ daß sie auß Recht und billigkeit den Himmel und die ganze Gortheit regieren/ so soll König Lucifer wieder auß seinen Stul gesetzt werden/ und soll ihm sein Königreich wieder werden.

Wo nicht/ so soll ihm eine Höle oder Loch zur ewigen Gefängnis eingeräumet werden/ und da soll er mit seinen Söhnen ewig gefangen seyn./ und ihr möget zuschauen/ daß das Recht nicht über euch auch gehalten werde.

Dieweil ihr dann das Reich des Teuffels führen wollet / womit soll er euch lohnen? er hat in seiner Gewalt nichts dann Hölliche Greuel / was werdet ihr dann zu Lohn kriegen? Nahe Fris / sein allerbestes / das Obst und den Weyrauch seines Gartens.

Von der ersten Species.

Der erste Geist ist die herbe qualität / die ist in Gott ein sein lieblich zusammenziehen / vertrocknen und kühlen / und wird zu der Bildung gebraucht: und ob sie in ihrer Tieffe etwas scharff ist / so temperiret sie sich doch mit dem süßen Wasser / daß sie gang sanfft / lieblich und freudenreich ist.

Und wann das Licht des süßen Wassers in sie kompt / so gibe sie freundlich und freywillig ihre Geburt darzu / und machet es trocken und hell-scheinend. Und wann der Thon in dem Lichte aufsteiget / so gibe sie ihren Thon oder Klang sein sanfft und brüderlich darzu. Auch so nimpt sie die Liebe von allen Geistern an / der Hitze vergönnet sie auch / daß sie sich mag freundlich kühlen / und ist mit allen qualitäten ein freundlicher wille / sie hilft auch gern den Naturgeist bilden / und in demselben allerley Formen / Figuren / Früchte und Gewächse / nach aller sechs Geister willen.

Sie ist gar ein demüthiger Vater ihrer Kinder / der sie herzlich liebet / und freundlich mit ihnen spielt / dann sie ist recht der andern sechs Geister Vater / welche sich in ihr gebären.

Nun / als Gott den Lucifer mit seinem Heer beschuff / da schuff er ihn auß dieser freundlichen Gortheit auß sich selber / auß dem loco des Himmels und dieser

dieser Welt/es war kein andere materia darzu/dieser lebendige Salitrex ward gang sanfft zusammen gezogen/ ohne tödtung oder ohne grosse bewegung.

Es hatten aber die zusammen corporirte Geister die erkantnis/wissenschaft und das ewige unanfängliche Befehle Gottes / und wußten wol wie sich die Gottheit gebär. So wußten sie auch wol / daß das Herge Gottes Primus in der gangen Gottheit war: sie wußten auch wol / daß sie nichts mehr zum eigenthumb hatten/darmit zu thun und zu lassen / als ihren eigen zusammen corporirten Leib/dann sie sahen wol / daß sie die Gottheit ausser ihrem corpus gebär/ wie sie von Ewigkeit gerhan hatte.

So wußten sie auch wol / daß sie nicht der ganze Raum oder Ort waren / die da solten die Freude und wunderliche proporz desselben Orts vermehren / und solten mit demselben Raum oder Ort der Gottheit sein freundlich cordiren, inqualiren, oder sich freundlich mit den qualitäten ausser ihrem corpus inficiren.

Sie hatten auch alle Macht mit allen Figuren/ Formen und Gewächsen zu thun / wie sie wolten/ es war alles ein hergliche Liebespiel in Gott / sie hätten Gott ihren Schöpffer mit nichts zum widerwillen beweget/ob sie gleich alle himmlische Figuren und Gewächse hätten zubrochen / und hätten ihnen immer genug andere lassen auffgehen/dann es wäre alles nur ein Spiel in Gott gewesen.

Dann zu dem ende waren sie auch also geschaffen/daß sie solten mit den Figuren und Gewächsen spielen / und die nach ihrem gefallen brauchen. Dann die Figuren haben sich von Ewigkeit erwan
also

also gebildet / und seynd wieder durch die Quellget-
ster vergangen und verändert worden / dann das ist
das ewige Spiel GOTTES für den Zeiten der
Erschöpfung der Engel gewesen.

Dessen hastu auch gar ein gut Exempel / wo du
sehen wilt / und allhie nicht blind bist / an den Thie-
ren / Vögeln und allem Gewächse dieser Welt / das
war alles zuvorhin geschaffen und auffgangen / ehe
der Mensch geschaffen ward / welcher ist und bedeut
das ander Heer / das Gott an des verstorbenen Luci-
fers Heeres stelle schuff auß Lucifers loco.

Nun was thät aber die herbe qualität im Lucifer?

Als sie Gott also fein sanfft hatte zusammen cor-
porirer, da befand sie sich mächtig und gewal-
tig / und sahe / daß sie einen schönern corpus hielt/
als die Figuren außser ihr waren / darumb ward
sie hochmütig / und erhub sich in ihrem corpus, und
wolte strenger seyn / als der Salitter außser ihrem
corpus.

Weil sie es aber allein nicht thun konte / so hen-
chelte sie mit den andern Geistern / daß sie ihr als
dem Vater folgeren / und thäten alle wie sie / ein
jeder in seiner eigen qualität.

Also sie sich nun also vereinigten / so gebaren sie
auch einen solchen Geist / der fuhr zum Munde / zu
Augen / zu Ohren / und zur Nasen herauß / und in-
ficirte sich mit dem Salitter außser dem corpus.

Dann das war der herben qualität Vorsatz / daß
dieweil sie also herrlich als der Kern auß dem ganzen
Königreich zusammen corporirer war / daß sie auch
durch

durch ihren Geist / den sie mit den andern Geistern
gebar / wolte auffser ihrem corpus in dem ganzen
Salitter Gottes mit der schärffe gewaltig regieren /
und solte alles in ihrer gewalt stehen.

Sie wolte alles durch ihren Geist / den sie gebat/
bilden und formen / gleich wie die ganze **G D E E**
H E J E / sie wolte Primus in der ganzen **G D E E**
H E J E seyn / das war ihr Vorsatz.

Dieweil sie es aber in ihrem rechten natürlichen
Sede nicht vollenden konte / so erhub sie sich und
zündete sich an / mit diesem Anzünden zündete sie
auch ihren Geist an / der fuhr nun zum Mund /
Ohren / Augen und Nasen auß / als ein ganz grim-
miger Geist / und stritt wider den Salitter in seinem
loco, als wie ein stürmiger Herr / und zündete den
Salitter an / und zoch mit gewalt alles zusammen.

Du mußt recht verstehen.

Der herbe Quell in dem aufgegangenen Geiste/
zündete die herbe qualität in seinem loco an/
und herrschete mit Gewalt in der herben qualität im
Salitter / und das wolte die herbe qualität des Sa-
litters nicht haben / sondern stritt mit dem süßen
Wasser gegen diesem Geist / aber es halff nichts / der
Sturm ward je länger je grösser / bis die herbe quali-
tät des Salitters angezündet war.

Als nun dieses geschach / so ward der Sturm al-
so groß / daß die herbe qualität den Salitter zusam-
men zog / daß harre Steine darauf worden / und
daher haben die Steine in dieser Welt den uhr-
sprung: und das Wasser im Salitter ward auch zu-
sammen gezogen / daß es gar dicke war / wie es in
dieser Welt ist.

Als sich aber die herbe qualität im Lucifer anzündete/ so ward sie auch ganz kalt/ dann die Kälte ist ihr eigen Geist/ darumbzündet sie ist auch mit ihrem kalten Feuer in dem Salitter alles an. Und davon ist das Wasser also kalt/ finster und dicke worden in dieser Welt/ und davon ist alles so harte und unbegreiflich worden/ welches für den Zeiten der Engel nicht war. Dieses war nun ein grosser Widerwillen in dem göttlichen Salitter, ein grosser Kampff und Streit/ und eine ewige Feindschaft.

Sprichstu nun:

G D E hätte ihm sollen Widerstand thun/
dass so weit nicht wäre kommen.

In lieber blinder Mensch/ es sind nicht ein Mensch oder Thier für Gott/ sondern es war **G D E** wider **G D E**/ ein Starcker wider einen Starcken: darzu wie solte ihm Gott Widerstand thun? mit der freundlichen Liebe wolte es nicht gelten/ Lucifer verachtete es nur/ und wolte selber Gott seyn.

Solte ihm dann Gott mit Zorn begegnen/ welches doch endlich geschehen musste/ so musste sich Gott selber in seinen qualitäten anzünden in dem Salitter, darinné König Lucifer wohnete/ und musste im starcken Effer wider ihn streiten. Von diesem Streit ist diß Königreich also finster/ wißt und böse worden/ darauff hernach ein andere Schöpfung folgen musste.

Ihr Philosophi und Juristen des Fürsten Lucifers/ hie verantwortet erstlich den herben Geist im
Luci.

Lucifer/ ob er recht gehandelt habe oder nicht? und beweiset das in der Natur / ich wil nicht eure gesetzere und gedehnete gebogene Schrifften haben zum Beweis / sondern lebendige Zeugen.

Ich stelle euch lebendige Zeugen dar/ als nembt sich den erschaffenen und begreifflichen Himmel/die Sterne / die Elementa / die Creaturen / die Erde/ die Steine / die Menschen / und endlich euren finstern / kalten / hitzigen / harten / rauchen / bösen Fürsten Lucifer selber / dieses alles ist durch seine Erhebung also worden.

Hie leget euer Verantwortung über diesen Geiß ein/ wo nicht / so soll er condemniret werden / dann das ist das Recht Gottes/ das keinen anfang hat/ daß sich das Kind / das von der Mutter geboren ist / soll sich für der Mutter demütigen / und ihr gehorsam seyn/ dann es hat sein Leben und seinen Leib von der Mutter / die es geboren hat.

Auch so ist der Mutter Hauß / dieweil die Mutter lebet / nicht des Kindes Eigenthumb / sondern sie behält es auß Liebe bey sich und nehret es / und hänger ihm den schönsten Schmucl an den sie hat/ und gibts ihm zum Eigenthumb / auffdaß ihre Freude an dem Kinde vermehret wird / und sie mit ihm mag Freude haben.

Da sich aber das Kind wider die Mutter auflehnet / und nimpt der Mutter alles / und herrschet über sie / und schlägt sie noch darzu / und zwinget sie in andere Sitten wider Recht und Billigkeit / so ist ja recht / daß das Kind auß dem Hause gestossen wird / und muß hinter den Zähnen ligen / und hat sein kindlich Erbtheil verlohren.

Also

Also ist es mit GOTT und seinem Kinde Lucifer auch gangen/ der Vatter hatte ihm auch den aller schönesten Schmuck angeleget / in hoffnung Freude mit ihm zu haben: als aber das Kind den Schmuck bekam / verachtete es den Vatter / und wolte über den Vatter herrschen / und dem Vatter sein Haus zerstören / und schlug noch darzu den Vatter / und wolte sich nicht weissen und lehren lassen.

Von der andern Species oder Geist der Sünden anfang im Lucifer.

Der ander Geist ist das Wasser / nun / gleich wie die herbe qualität der Vatter ist der andern sechs Geister / der sie zusammen zeucht und hält/ also ist das süsse Wasser die Mutter/ in der alle Geister empfangen / behalten und geboren werden/ und sie sänsftiger und träncket sie/ darinnen und davon sie ihr Leben bekommen / auch so gehet das Licht der Freudenreich darinnen anff.

Nun König Lucifer hat das süsse Wasser auch eben in solcher massen zu seinem corporelichen Regiment bekommen / und zwar den Kern und das allerbeste. Dann Gott hing seinem Söhnlein den aller schönesten Schmuck an/ in hoffnung viel Freude mit ihm zu haben.

Nun / was thät die herbe Qualität mit seiner Mutter/ dem süssen Wasser?

Ze heuchelte mit der bitteren und mit der Hise/ daß sie sich solten erheben und anzünden / sie wolten die Mutter ermorden / und in eine saure gestalt

stalt formiren / dadurch wolten sie mit ihrem Geist ganz scharff über die ganze Gottheit regieren / es müste sich alles für ihnen bücken und neigen / und sie wolten alles mit ihrer Schärffe formiren und bilden.

Nach diesem falschen Beschluß / thäten sie ein ding / und vertrockneten das süsse Wasser im corpus Lucifers / und die Hitz zündete es an / und die herbe trocknere es / da ward es ganz saur und scharff.

Als sie nun in solcher qualificierung den Geist Lucifers geboren / so war das Leben des Geistes / welches im Wasser auffgehet / so wol auch das Licht / ganz saur und scharff.

Nun stürmete dieser saurer Geist auch auß allen seinen Kräfften wider das süsse Wasser / ausser dem corpus in dem Salitter Gottes / und dauchte / er müste Primus seyn / und in eigener Gewalt alles formen und bilden.

Vnd das war die ander Feindschaft wider Gott / davon ist die saure qualität in dieser Welt entstanden / sie ist nicht ewig gewesen / als du dann dessen ein gut Exempel hast / wann du etwas süsses in die Wärme setzest und läst es stehen / so wird es selber sauer / welches auch Wasser oder Bier oder Wein im Fasse thut. Der andern qualitäten aber verändert sich keines / als nur in einen Gestand / das macht des Wassers qualität.

Nun sprichstu :

Warumb hat GOTT den bösen Geist Lucifers / welcher auß dem Corpus Lucifers gangen / in sich gelassen / hätte er ihm doch können wehren ?

B

DB

Soltst wissen / daß es zwischen GOTT und Lucifer kein ander unterschied ist gewesen / als wie mit den Eltern und ihren Kindern / und noch viel näher. Dann gleich wie die Eltern ein Kind auß ihrem Leibe gebären nach ihrem Willen / und behalten es in ihrem Hause / als einen natürlichen Leibes-Erben / und pflegen das / also nahe ist auch der corpus Lucifers der Gottheit. Dann Gott hat ihn auß seinem Leibe geboren / darumb hat er ihn auch zum Erben seiner Güter gemacht / und ihm den ganzen locum, darinnen er ihn schuff / zum Besiz eingeräumet.

Die höchste Tieffe.

Hie solstn aber wissen / womit Lucifer hat wider GOTT gestritten und GOTT erzörnet / dann mit seinem corpus hätte ers nicht thun können / dann sein corpus begreiff nicht weiter als den Dens / da er zumaln steht / damit würde er nicht viel haben können thun / sondern es ist ein anders.

Hie mercke auff.

Der Geist / welcher im centro des Herzens von allen sieben Quellgeistern geboren wird / der ist auch (weil er noch im Leibe ist / wann er geboren ist) mit GOTT inqualirend als ein Wesen / und ist auch kein unterschied.

Wann derselbe Geist / welcher im corpus geboren wird / durch die Augen etwas ansieht / oder durch die Ohren höret / oder durch die Nase reucht / so ist er schon in demselben Dinge / und arbeitert drinnen als in seinem Eigenthumb. Was so es ihm gefället / so offer er davon / und inliciret sich mit dem Dinge / und

Morgenröthe im Aufgang. 307

ringet mit ihm; und macht eine temperantz, es sey auch ein ding so weit als es wolle/ also weit als sein uhrsprünglich oder anfänglich Königreich in Gott reicher / also weit kan der Geist augenblicke lich regieren/ und wird von nichts gehalten.

Dann er ist und begreiffet die Gewalt; wie Gott der Heilige Geist / und ist in diesem zwischen Gott dem Heiligen Geist und des corpus Geist gar kein unterschied / als nur dieser / daß der Heilige Geist Gottes die ganze Fülle ist / und des corpus Geist nur ein stücke / welcher durch die ganze Fülle drin get / und wo er hinkompt / sich mit demselben Dre inheiret, und gleich in demselben loco mit G D E herrschet.

Dann er ist auß Gott und in Gott / und kan nicht gehalten werden/ als nur durch die sieben Natur-Geister des corpus / welche den animalischen (Seelischen) Geist gebären/ die haben den Zügel bey der Hand / und können ihn gebären wie sie wollen.

„ Gottes Geistes hat alle Quell / aber es scheidet
„ sich in drey Principia, da Dreyerley Quell
„ uhrstündet/ als eine im Feuer nach dem ersten
„ Principio, und die andere im Lichte im an
„ dern Principio, und die dritte im Geist dies
„ ser Welt / in der Luft und Sternenquelle.]

Wann die herbe qualität / als der Vater / das Wort oder den Sohn oder Geist formet/ so stehet er im centro des Herzens gefangen / und wird von den andern Geistern approbiret, ob er gut ist. So er nun dem Feuer gefället / so läst das Feuer den Pflig (darinnen der bitter Geist stehet) durch das süsse

Wasser gehen / allda empfänget es die Liebe / und fährt mit ihm in die herbe qualität.

Wann nun der Pils in der Liebe wieder in die herbe qualität kompt / mit dem jetzt neu-geborenen Geist oder Willen / so freuet sich die herbe qualität des jungen neuen Sohns / und erhebet sich. Da fasset ihn der Thon / und fährt mit ihm zum Munde / zun Augen / zun Ohren und zur Nasen heraus / und richtet das auß / das im Raht der sieben Geister beschlossen ist / dann wie des Rahts beschluß ist / also ist auch der Geist / und der Raht kan ihn ändern wie er wil.

Darumb steckt die uhrsprüngliche Lust im Circel des Hergens / im Raht der sieben Geister / wie dieselben den Geist gebären / so ist er auch.

Nun / auff eine solche weise hat Herr Lucifer die Gottheit in Zorn bracht. „[das ist / die Ewige Natur entzündet nach dem ersten Principio]“ die weil er mit allen seinen Engeln hat / als ein boßhafter Teuffel / wider die Gottheit gestritten / in willens das ganze Revier unter seine ingeborne Geister zu bringen / daß dieselben solten alles formen und bilden / und das ganze Revier solte sich bügen / und mit der angezündeten schärffe der ingebornen Geister regieren und bilden lassen.

Und wie dieses eine substanz in Engeln hat / also hats auch eine substanz im Menschen / darumb besinnet euch ihr hoffärtige / ihr geizige / ihr neidige / ihr zornige / ihr lästerische / ihr hurische / ihr diebische / ihr wucherische Menschen / was ihr für ein Söhnlein oder Geist in Gott schicket.

„ [Die

„ Die Seele ist uhrständig mit dem Verbo
 „ FIAT in der Ewigen Natur gefasset wor
 „ den / welche ist Gottes Natur / nach dem ers
 „ sten Principio und ewigen Uhrstande der
 „ Natur / und so sie sich im Uhrstande ents
 „ zündet / so entzündet sie **GOTTES**
 „ Zorn in der Ewigen Natur.]

Sprichstu / wir schicken ihn nicht in **GOTT** /
 sondern nur in unsern Nächsten / oder in seine
 Arbeit / das uns liebet.

Wen so zeige mir einen Ort / da du deinen lä-
 strenden Geist hin schickest / es sey gleich ein
 Mensch oder Viehe / oder Kleider oder Acker oder
 Geld / oder was genant mag werden / da nicht Gott
 ist / auß Ihm ist Alles / und Er ist in Allen / und Er
 ist selber Alles / und hält und trägt Alles.

So sprichstu / Er ist aber in vielen dingen mit sei-
 nem Zorn / dieweil es also hart und böse ist /
 und der Gottheit nicht ähnlich.

In lieber Mensch / es ist alles wahr / in Silber /
 Gold / Steinen / Acker / Kleid / Thieren und Men-
 schen / was begreiflich ist / ist freilich überall der Zorn
 Gottes / sonst wäre es nicht also hart begreiflich.

Du solt aber wissen / daß auch der Kern der Liebe
 in allem im verborgenen centro stecket / es sey dann
 gar zu böse / das gefället dem Menschen auch nicht.

„ [**GOTT** besitzt alles / allein nach der Natur /
 „ Er ist nicht die Essenz, Er besitzt sich selber.]

Oder mennestu / daß du recht thust / daß du dich in
Gottes Zorn badest / sihe zu / daß er dir nicht Leib
und Seel anzündet / und du Ewig darinnen bren-
nest / wie Lucifer.

Wann aber **G D Z Z** das verborgene am ende
dieser Zeit wird herfür bringen / so wirstu wol sehen /
wo Gottes Liebe oder Zorn gewesen ist / darumb
schau zu / und hüte dich / und wende deine Augen
vom Bösen / oder du verderbest dich.

Ich nehme Himmel und Erden zum Zeugen / daß
ich allhie verrichtet habe / wie mir **G D Z Z** offenba-
ret hat / daß es sein Wille sey.

Also hat König Lucifer in seinem corpus das sü-
ße Wasser in eine saure schärffe verwandelt / in wil-
lens hiemit in der ganzen Vortheit in seinem Ober-
müht zu regieren. Er hats auch so weit gebracht /
daß er in dieser Welt mit derselben schärffe allen
Creaturen ins Herze greiffe / so wol in Laub und
Gras / und in alles / als ein König und Fürste dieser
Welt.

So nun die göttliche Liebe noch in der ganzen
Natur dieser Welt wäre / und wir arme Menschen
und Creaturen nicht den Hald im Streit bey un-
hätten / so müsten wir in einem Augenblicke alle in
dem höllischen Greuel verderben.

Darumb singen wir wol recht : **Witten wir im**
Leben seynd / mit dem Todt umbfangen / wo sol-
ten wir dann fliehen hin / daß wir Gnad erlangen?
Zu dir HErr Christ alleine.

Da ist nun der Hald im Streit / zu dem wir flie-
hen müssen / welcher ist unser König **J E S U S**
C H R I S T U S.

Morgenröthe im Aufgang. 311

ES HERRS / der hat in sich des Vatters Liebe / und streitet in göttlicher Macht und Gewalt wider den angezündeten höllischen Brenel.

Zu dem müssen wir fliehen / und der erhöle die Liebe Gottes in dieser Welt in Allem / sonst wäre es verlohren.

Nur hoff / ware und beite /

Es ist noch ein kleine Zeit /

Bis Teuffels Reich darnider leit.

Ihr Philosphi und Juristen, die ihr auß Gott einen Teuffel macht / und saget / er wolle das Böse allhie leger abermal euer Antwort ein / ob ihrs Rechte lönt erhalten: wo nicht / so soll der sauer Geist im Lucifer auch condemniret werden als ein Verderber und Feind Gottes / und alles seines himmlischen Heeres.

Das 15. Capitel.

Von der dritten Species oder Gestalt der Sünd den Anfang im Lucifer.

Er dritte Geist in Gott ist der bittere Geist / welcher im Pliz des Lebens entstehet / dann der Pliz des Lebens gehet im süßen Wasser / durch reibung der herben und hüzigen qualität auff: Der corpus des Plizes aber bleibet im süßen Wasser / als ein Licht oder Herze sein sanfte bestehen / und der Pliz ist ganz zitternde / und vom schrack und Feur und Wasser und herben Geiste wird er bitter / durch uhrsprung des Wassers / darinnen er auffgehet.

Der selbe Pliz oder währende schrack oder bittere

B 4

Geist